

JOCHBERGER GEMEINDEINFO



Hochzeitsjubiläen

Anlässlich der „**Diamantenen Hochzeit**“ überreichten Bezirkshauptmann
Dr. Michael BERGER und Bürgermeister Heinz LEITNER
das „**Jubiläumsgeschenk**“
im Auftrag des Herrn Landeshauptmannes an:



Maria und Wolfgang RESCH

sowie anlässlich der „**Goldenen Hochzeit**“ an:



Elsbeth und Georg PLETZER



Inge und Josef FRIESINGER

JOCHBERGER GEMEINDEINFO



Hochzeitsjubiläen

Anlässlich der „**Diamantenen Hochzeit**“ überreichten Bezirkshauptmann
Dr. Michael BERGER und Bürgermeister Heinz LEITNER
das „**Jubiläumsgeschenk**“
im Auftrag des Herrn Landeshauptmannes an:



Maria und Wolfgang RESCH

sowie anlässlich der „**Goldenen Hochzeit**“ an:



Elsbeth und Georg PLETZER



Inge und Josef FRIESINGER



Der Bürgermeister

Tel. 5202-12 oder 0664/45 58 110

Liebe Jochbergerin,
lieber Jochberger!

Beim gut besuchten Neujahrsempfang (mehr als 100) konnte ich über die vielen kleinen und großen Ereignisse in unserer Gemeinde und über ein paar Zahlen berichten. Das Budget 2014 ist mit € 3.468.000,- wieder beträchtlich. € 793.200,- werden wir heuer investieren in Hauptschule Kitzbühel, Straßen und Wasserleitungsnetz.

Die Schulden der Gemeinde haben sich weiter von € 1.046.403 auf € 919.451 Euro verringert. Eindrucksvoll war auch der kurze Vortrag von Andi Aufschnaiter

über seine Erlebnisse in Cape Canaveral. Fast hätte er es geschafft in den Weltraum zu fliegen. Aber Andi hat auch so große Erfolge als Kletterer zu verbuchen.

Dabei möchte ich einmal meinen Dank und meine Bewunderung zum Ausdruck bringen über die oft „leisen“ großen sportlichen Erfolge von Jochbergerinnen und Jochbergern.

Zum Thema Schließung unserer Polizei-Inspektion möchte ich festhalten, daß ich dabei die volle Unterstützung der Gemeinde Aurach mit Bgm. Andreas Koidl erfahren habe. Das was uns am meisten störte, war das „drüberfahren“ ohne auch nur einen Funken Verhandlungsbereitschaft. Es ist schade, es geht wieder eine Institution in unserer Gemeinde verloren. Das Sicherheitsgefühl und der enge Kontakt zur Polizei, die kurzen Wege, wenn ein Problem angestanden ist, nehmen ab. Ob die Effizienz steigt, läßt sich bezweifeln, wenn wegen jeder Kleinigkeit die Leute von Kitzbühel nach Jochberg und zurück (oft bei Stau) fahren müssen.

Daß wir keine Insel der Seligen mehr sind, zeigen die Vorfälle der letzten

beiden Jahre: Einbrüche, Diebstähle, Drogen- und Gewaltdelikte, Unfälle und Beschädigungen öffentlichen Gutes; alles haben wir. Man darf gespannt sein, wie sich also die Schließung auswirkt. Die Schuldigen sind bekannt.

Dieser Winter spinnt, so wie schon der letzte Sommer. Wir hatten gerade genug Schnee, die Pisten sind grandios hergerichtet, die Terrassen unserer Berghütten haben schon lange nicht mehr so viele schöne Tage gesehen. Übern Berg, in Osttirol stöhnen die Bewohner über zu viel der weißen Pracht und sind zum Teil in großer Gefahr. Der Winzling Mensch erfährt wieder einmal, wie die Natur mit ihm spielt.

Schöne Ferien wünsche ich allen und unseren Gästen schöne, erholsame Tage in Jochberg.

Euer Bürgermeister

Heinz Leitner

Öffentliche Bücherei Jochberg Aktuell

Das Büchereiteam ist stets bemüht den Buchbestand ständig zu aktualisieren und so für jede Leserin, für jeden Leser - ob jung oder jung geblieben - ausreichend Lesestoff bereit zu haben.

Weiters hat auch die Spielothek einen erfreulichen Umfang an zeitgemäßen und sinnvollen Spielen, sodass neben dem Lesen auch das Spielen wieder forciert werden kann. Nützen Sie die Gelegenheit und schauen Sie doch mal rein, in die Öffentliche Bücherei Jochberg.



Wir haben offen:

Die + Do	18.00 bis 19.00 Uhr
Sa	16.00 bis 18.00 Uhr

S O B - TIROL Schule für Sozialbetreuungsberufe

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe bietet für sozial interessierte und engagierte Menschen die Berufsausbildungen zum/zur **Fach- bzw. Diplombetreuer/in in den Fachrichtungen Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung und Familienarbeit** an.

Fach- bzw. Diplom-betreuer/innen sind qualifizierte Fachkräfte für die ganzheitliche Begleitung von Menschen bzw. Familien, die aufgrund von Alter, Behinderung oder einer sonstigen schwierigen oder kritischen Lebenslage professionelle Unterstützung / Entlastung in pflegerischer und/oder psycho-sozialer Hinsicht benötigen.

Informationen über diese Ausbildung

gen erhalten Interessenten/innen am Info-Tag am 21. Feber 2014, sowie an den Info-Abenden am 12. März und am 9. April 2014 oder auch gerne im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.

Informationen zum Beruf der Sozialbetreuerin / des Sozialbetreuers und zum gesamten Ausbildungsangebot finden Sie auch auf der Homepage: www.sob-tirol.tsn.at

S O B - TIROL

Schule für Sozialbetreuungsberufe
Maximilianstraße 41-43,
6020 Innsbruck

Tel. 0512 / 582856

Email:

sob.sekretariat1@lsr-t.gv.at



Der Bürgermeister

Tel. 5202-12 oder 0664/45 58 110

Liebe Jochbergerin,
lieber Jochberger!

Beim gut besuchten Neujahrsempfang (mehr als 100) konnte ich über die vielen kleinen und großen Ereignisse in unserer Gemeinde und über ein paar Zahlen berichten. Das Budget 2014 ist mit € 3.468.000,- wieder beträchtlich. € 793.200,- werden wir heuer investieren in Hauptschule Kitzbühel, Straßen und Wasserleitungsnetz.

Die Schulden der Gemeinde haben sich weiter von € 1.046.403 auf € 919.451 Euro verringert. Eindrucksvoll war auch der kurze Vortrag von Andi Aufschnaiter

über seine Erlebnisse in Cape Canaveral. Fast hätte er es geschafft in den Weltraum zu fliegen. Aber Andi hat auch so große Erfolge als Kletterer zu verbuchen.

Dabei möchte ich einmal meinen Dank und meine Bewunderung zum Ausdruck bringen über die oft „leisen“ großen sportlichen Erfolge von Jochbergerinnen und Jochbergern.

Zum Thema Schließung unserer Polizei-Inspektion möchte ich festhalten, daß ich dabei die volle Unterstützung der Gemeinde Aurach mit Bgm. Andreas Koidl erfahren habe. Das was uns am meisten störte, war das „drüberfahren“ ohne auch nur einen Funken Verhandlungsbereitschaft. Es ist schade, es geht wieder eine Institution in unserer Gemeinde verloren. Das Sicherheitsgefühl und der enge Kontakt zur Polizei, die kurzen Wege, wenn ein Problem angestanden ist, nehmen ab. Ob die Effizienz steigt, läßt sich bezweifeln, wenn wegen jeder Kleinigkeit die Leute von Kitzbühel nach Jochberg und zurück (oft bei Stau) fahren müssen.

Daß wir keine Insel der Seligen mehr sind, zeigen die Vorfälle der letzten

beiden Jahre: Einbrüche, Diebstähle, Drogen- und Gewaltdelikte, Unfälle und Beschädigungen öffentlichen Gutes; alles haben wir. Man darf gespannt sein, wie sich also die Schließung auswirkt. Die Schuldigen sind bekannt.

Dieser Winter spinnt, so wie schon der letzte Sommer. Wir hatten gerade genug Schnee, die Pisten sind grandios hergerichtet, die Terrassen unserer Berghütten haben schon lange nicht mehr so viele schöne Tage gesehen. Übern Berg, in Osttirol stöhnen die Bewohner über zu viel der weißen Pracht und sind zum Teil in großer Gefahr. Der Winzling Mensch erfährt wieder einmal, wie die Natur mit ihm spielt.

Schöne Ferien wünsche ich allen und unseren Gästen schöne, erholsame Tage in Jochberg.

Euer Bürgermeister

Heinz Leitner

Öffentliche Bücherei Jochberg Aktuell

Das Büchereiteam ist stets bemüht den Buchbestand ständig zu aktualisieren und so für jede Leserin, für jeden Leser - ob jung oder jung geblieben - ausreichend Lesestoff bereit zu haben.

Weiters hat auch die Spielothek einen erfreulichen Umfang an zeitgemäßen und sinnvollen Spielen, sodass neben dem Lesen auch das Spielen wieder forciert werden kann. Nützen Sie die Gelegenheit und schauen Sie doch mal rein, in die Öffentliche Bücherei Jochberg.



Wir haben offen:

Die + Do	18.00 bis 19.00 Uhr
Sa	16.00 bis 18.00 Uhr

S O B - TIROL Schule für Sozialbetreuungsberufe

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe bietet für sozial interessierte und engagierte Menschen die Berufsausbildungen zum/zur **Fach- bzw. Diplombetreuer/in in den Fachrichtungen Altenarbeit, Behindertenarbeit, Behindertenbegleitung und Familienarbeit** an.

Fach- bzw. Diplom-betreuer/innen sind qualifizierte Fachkräfte für die ganzheitliche Begleitung von Menschen bzw. Familien, die aufgrund von Alter, Behinderung oder einer sonstigen schwierigen oder kritischen Lebenslage professionelle Unterstützung / Entlastung in pflegerischer und/oder psycho-sozialer Hinsicht benötigen.

Informationen über diese Ausbildung

gen erhalten Interessenten/innen am Info-Tag am 21. Feber 2014, sowie an den Info-Abenden am 12. März und am 9. April 2014 oder auch gerne im Rahmen eines persönlichen Gesprächs.

Informationen zum Beruf der Sozialbetreuerin / des Sozialbetreuers und zum gesamten Ausbildungsangebot finden Sie auch auf der Homepage: www.sob-tirol.tsn.at

S O B - TIROL

Schule für Sozialbetreuungsberufe
Maximilianstraße 41-43,
6020 Innsbruck

Tel. 0512 / 582856

Email:

sob.sekretariat1@lsr-t.gv.at

Katholisches Bildungswerk Aurach / Jochberg

Wir reden MIT-einander – Kommunikation, die verbindet
mit Sabine Erber, Lebens- und Sozialberaterin, Pädagogin

In diesem Vortrag lernen Sie einen alternativen Weg in konfliktträchtigen Situationen kennen, den Weg der „Bildverschiebung“.

Er eröffnet Ihnen Einsichten und Verständnis für Ihre ganz persönlichen, immer wiederkehrenden Handlungsmuster. Damit wird die Annahme und Achtung anderer, fremder, neuer Ansichten und Einstellungen möglich. Die neuen Erkenntnisse sind nützliche Bausteine für den Brückenbau zum Anderen, um so ein wertschätzendes, liebevolles Miteinander zu gestalten!

Donnerstag, 10. April 2014 um 20 Uhr

Medienraum der Volksschule Jochberg

Das Night-Taxi fährt !

Jeden Freitag und Samstag fährt das Night-Taxi jeweils um 23.45 Uhr und um 2.00 Uhr nach Aurach und Jochberg - (Abfahrt: Volksschule Kitzbühel) - und kostet € 2,00. Dieses Angebot gilt vordergründig den Jugendlichen. Nach gegebenen Möglichkeiten (Platz) werden aber auch Erwachsene mitgenommen.

Standesfälle 2013



Geburten 2013

Moritz Hans-Peter WIELAND, Nico RESCH, Nico SCHIPFLINGER, Jacqueline Jolie CICA, Ahmet DEMIRÖZ, Christian KRIMBACHER, Annika Lena BRUGGER, Laura STÖCKL, Samuel Julian MOSER, Christof GANDLER, Christoph Heinrich KRIMBACHER, Anton PREM, Laurens Matthias MAYER, Marcel Samuel HUNDSTORFER, Martin Georg BACHLER, Michael Johann ASCHABER, Felix Alexander PRIETL, Samuel Damian DANZINGER,

Jubiläumsgabe des Landes Tirol

Das Land Tirol gewährt Jubiläumsgaben in folgender Form: anlässlich der "Goldenen Hochzeit" (50 Ehejahre) € 750,00, der "Diamantenen Hochzeit" (60 Ehejahre) € 1.000,00 und der "Gnadenhochzeit" (70 Ehejahre) € 1.100,00.

Voraussetzungen:

österr. Staatsbürgerschaft
beider Eheleute;

gemeinsamer Wohnort

((Hauptwohnsitz) in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit;

aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft;

der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubel-

hochzeit bei der Wohnsitzgemeinde zu bringen. Das entsprechende An-

tragsformular ist beim Gemeindeamt über-

haupt erhältlich. Für eventuelle An-

fragen steht Ihnen beim Gemeindeamt

Johann Möllinger, Tel. (05355)

11, gerne zur Verfügung.

Mitteilung der Fa. AKM

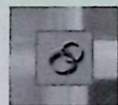
(Autoren, Komponisten
und Musikverleger):

Bekanntlich ist jeder Veranstalter verpflichtet, bei unserer Gesellschaft vor Stattfinden einer Veranstaltung mit Musik oder bei einem literarischen Vortrag die Aufführungsbewilligung zu erwerben. Zu diesem Zwecke sind bei allen Gemeindeämtern die entsprechenden Anmeldekarten vorhanden. Weiters wird darauf hingewiesen, dass die Unterlassung einer vorherigen Anmeldung Nachteile für den Veranstalter nach sich ziehen kann.



Am „unsinnigen Donnerstag“,
d. i. am 27.02.,

ladet auch heuer wieder die Fam. Pichler ganz herzlich zum „narrischen“ Faschingstreiben in die Jochberger Dorfstub'n ein.



Hochzeiten 2013

SEISL Andreas und MÜHLBERGER-SEISL Nina, LARCH Christian und Silvia (geb. Meigl), SCHWABEGGER Alexander und Karin (geb. Noichl), STEINER Johann und Angela (ehem. Fahringer), GRUBER Patrick und Andrea (geb. Kaltseis)



Die Verstorbenen des Jahres 2013

KEUSCHNIGG Annemarie, ORYNEK Konrad, HECHENBERGER Alois, NOICHL Jakob, SCHIPFLINGER Fridolin, HÖRL Barbara, MATTES Rudolf, OBERMOSER Rupert, MAYRHAUSER Magdalena, HECHENBERGER Johann, NEUPER Gertrude, JORDAN Maria, WÖRGÖTTER Franz, SENGER Friedrich, GAGER Erwin

**Offene Tür im
Gemeinde-Archiv
am Freitag, 6. April 2014
Infos folgen**

Tischtennisspieler kürten ihre Meister

JOCHBERG - Obmann Werner Haller und sein Team vom TV Raiffeisen Jochberg erhielten viel Lob für die perfekte Durchführung der Tischtennis-Bezirksmeisterschaften.

Spannenden Vorrundenspielen und der K.O.-Runde folgte ein heiß umkämpftes Finalspiel im A-Bewerb. Nach hochklassigen Ballwechseln setzte sich Markus Dabernig (SPG Hopfgarten/Wörgl) gegen Harald Jesacher (TTV St. Johann) knapp durch. Sein Vereinskamerad Herbert Palus und Martin Kronbichler (Hopfg./Wörgl) landeten auf den dritten Plätzen. Den Doppelbewerb entschied das Duo Dabernig/Kronbichler (Hopfgarten/Wörgl) vor Alfred Janisch/Hans Zaggl (Kitzbüchel) sowie Werner Haller/Walter Reichhart (Jochberg) und Harald Jesacher/Herbert Palus (St. Johann) für sich.

Gute Spiele sah man auch im B-Bewerb, den Peter Schrattenthaler (Hopfg./Wörgl) vor Philipp Monitzer (Kitzbüchel), Geri Mitterer (Jochberg) und Leo Pendl (St. Johann) gewann.

Bei der Siegerehrung überreichten die Turnierleiter Hans Bachler und Franz Obermoser mit TT-Obmann Werner Haller wertvolle Sachpreise an die Gewinner.

Der TV-Raiffeisen Jochberg bedankt sich bei allen Unterstützern des Turniers. In diesem Fall ganz besonders beim Schiladl Jochberg, beim Andi vom Hofstadl Jochberg, bei der Firma Kofler Aurach und beim Gasthof Alte Wacht Jochberg.

Talente aus Kirchdorf und Kitzbüchel holten die Titel TT-Meister im Jugendbereich

Kirchdorf - Den heimischen Tischtennistalenten gratulierte Turnierobmann Werner Haller bei der in Kirchdorf ausgetragenen Bezirksmeisterschaft mit Pokalen und Medaillen. Bei den jüngsten Spielern setzte sich der 10-jährige Stefan Bodner vom TV Kitzbüchel vor Tobias Jesacher, Moritz Bachler und Florian Schwaiger (alle TTV Kirchdorf) durch. Gleich fünf Titel eroberten die Kirchdorfer Talente Victoria Schwaiger, Benni Kals (U13), Magnus Nepozitek (U15), Florian Kals (U18) und das Duo Magnus Nepozitek/René Hager. Sie siegten im Jugend-Doppelbewerb vor Dominik Endstraßer/Manuel Bachmann, Michi und Benni Kals (alle TTV Kirchdorf) sowie Alexander Koidl/Niklas Plaickner (TV Kitzbüchel).



Tischtennis-Nachwuchstalente aus dem Bezirk

kontakt+co
SUCHTPRÄVENTION • JUGENDROTKREUZ

PIB
PRÄVENTION IM BETRIEB

Eine Chance für Raucher:

Das Rauchfrei-Programm

ZIEL: Der vom Max-Planck-Institut entwickelte, wissenschaftlich fundierte Kurs mit seinen Schritten Beobachten – Verändern – Stabilisieren bezweckt eine dauerhafte Veränderung des Rauchverhaltens.

ERFOLG: Unser Gruppenprogramm ist das im deutschsprachigen Raum am häufigsten durchgeführte Programm zur Tabakentwöhnung. Das Kurskonzept beruht auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Forschung und anerkannten therapeutischen Techniken. Regelmäßige Wirksamkeitsstudien können den langfristigen und hohen Erfolg unseres Programms belegen. Um diesen hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten, wird das Programm laufend ausgewertet und weiterentwickelt. Der Erfolg des Jänner-Seminars bei Lehrer-Innen war sehr, sehr erfolgreich!

UMFANG: Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 3 Wochen; er besteht aus drei Kurseinheiten in einer Gruppe mit bis zu 12 TeilnehmerInnen (TN) sowie einer individuellen telefonischen Betreuung.

Termine und Ort

17.2./24.2./3.3.2014, 18:30 – 21:30 h

Kosten € 190,-

Anmeldung bis 13.02.2014 bei
kontakt+co

Suchtprävention Jugendrotkreuz

Tel. 0512/585730,

Fax 0512 585730-20 oder

office@kontaktco.at

Weitere Informationen

MMag. Harald Golser, 0512/585730
oder www.kontaktco.at/rauchfrei

Eine Bitte der Orts-Chronistin:

Suche dringend Foto(s) von der „alten“ Pestkapelle.

(Diese hat in der Kupfstattgasse in der Nähe der neuen Kapelle gestanden!) Wer hier Unterlagen hat, bitte bei Anneliese Hechenberger - Tel. 5444 - melden, oder diese im Gemeindeamt abgeben



J A r t die Kunst- und Kulturinitiative

... möchte sich bei all jenen herzlichst bedanken, die im letztem Dezember wieder so bereitwillig ihre Türen geöffnet und damit bei der Adventaktion „Offene Adventtüren“ mitgemacht haben. Die „Offenen Adventtüren“ fanden bereits zum 13. Mal statt. Allerdings scheint es, als sei der lang vorhandene Schwung verloren gegangen. Wir werden im Laufe des Jahres entscheiden, ob die Aktion weitergeführt wird.

DANKE sagen wir der Gemeinde Jochberg und besonders den Bauhofmitarbeitern, welche alljährlich den Christbaum beim Gemeindeamt mit dem von der Lebenshilfe Oberndorf und JArt gestalteten Baumschmuck so schön schmücken.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen und möchten ganz besonders den musikalischen Kunstgenuss des Gitarrenkonzertes an Herz legen.

Obfrau Catrin Wurzenrainer

Bisher bereits bekannte Termine für 2014:

28.03. - 01.04.2014: „Malen mit Freunden“ - im Kultursaal, 28. - 30.03. - Acryl / 31.03. + 01.04. - Aquarell; Anmeldungen bitte an Obfrau C. Wurzenrainer - Tel. 5505.

07.06.2014: Gitarren-Konzert mit Frau Johanna Beisteiner im Kempinski Hotel Das Tirol - 20.00 Uhr

24.09. - 28.09.2014: „Malen mit Freunden“ - im Kultursaal, 24. + 25.09. - Aquarell / 26.09. - 28.09. - Acryl, Anmeldungen bitte an Obfrau C. Wurzenrainer - Tel. 5505.

10.10. - 12.10.2014: Kulturausflug ins Weinviertel mit Besichtigung der Liechtenstein-Schlösser (Weltkulturerbe) in Lednice und Valdice - Tschechien, Kellerführung in Retz und Nationalpark Thayatal u. v. m. Die detaillierte Ausschreibung ergeht noch frühzeitig.

Vom 1. April bis zum 31. Mai 2014 findet die vom Amt der Tiroler Landesregierung genehmigte 66. Landesblindensammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol statt. Für unseren Selbsthilfeverein stellt die jährliche Haussammlung eine wichtige Einnahmequelle dar um unser kostenintensives Angebot für rund 2.500 blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen in Tirol flächendeckend aufrecht zu erhalten. Für unsere Sammlung im kommenden Frühjahr suchen wir motivierte und verlässliche Sammlerinnen und Sammler.

Helfen Sie uns helfen! Sammlerinnen und Sammler für die Landesblindensammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2014. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Informationen bei Sabrina Canal unter 0512/ 33 4 22 17 oder per E-Mail: info@bsvt.at

Der BSVT trägt das Spendengütesiegel. Zudem sind Spenden an den BSVT steuerlich absetzbar.

Altglasentleerungsmengen

Die Fa. Swarco Recycling GmbH teilt mit, dass die Jochbergerinnen und Jochberger im Jahr 2013 insgesamt 88.417 kg Altglas gesammelt haben.

Frühere Abfuhrmengen:

Jahr	Weißglas	Buntglas	Gesamtmenge in kg
2010	38.819	63.706	102.525
2011	49.843	90.302	140.145
2012	30.497	61.502	91.999
2013	28.437	59.980	88.417

Allen ein herzliches Danke, die recycelbare Wertstoffe entsprechend entsorgen.

Wertstoffe wie:

Altpapier, Kartons, Bunt- u. Weißglas, Metallverpackungen

können Montag bis Freitag, jeweils von 8 - 12 Uhr und von 13 - 16 Uhr, sowie jeden 1. Samstag im Monat von 8 - 11 Uhr beim Sammelzentrum Jochberg, Pass-Thurn-Straße 19, (ehem. Deponie) abgegeben werden.

Kunststoffe und Verpackungsmaterialien können mit der Gelben-Sack-Sammlung entsorgt werden. Die dafür vorgesehen Säcke können im Gemeindeamt „kostenlos“ abgeholt werden.

Gelbe-Sack-Termine 2014:

20.02., 03.04., 08.05., 03.07., 21.08., 25.09., 06.11. und 18.12.

Fahnenaktion

Auf Anregung des Kulturausschusses wird auch heuer wieder eine Fahnenaktion durchgeführt. Damit verbunden ist der Wunsch, dass unser Dorf für festliche Anlässe, gemeinsam mit den Hausbesitzern, -bewohnern, schön geschmückt werden kann. Die Fa. Fahnergärtner, Mittersill, gewährt den „Tiroler Nachbarn“ (bei Abnahme von mind. 10 Fahnen, d. h. Sammelbestellung) einen Sonderrabatt, welcher voll an die Bevölkerung weitergegeben wird. So können Sie eine Jochberg-, Tirol- oder Österreichfahne (als Haus- oder Bannerfahne) **mit Wappen**, Größe 100 x 400 cm, um € 100,00 erwerben. Die Tirol- oder Österreichfahne **ohne Wappen** kostet € 70,00. Bestellungen können ab sofort beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Bezirkskrankenhaus für die Zukunft gerüstet

Mit einem Festakt wurde kürzlich der Neu- und Bestandsumbau am Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol offiziell seiner Bestimmung übergeben. Das Bezirkskrankenhaus präsentiert sich heute als modernes medizinisches Zentrum mit 274 Betten. In Summe wurden rund 45 Millionen Euro in das Projekt investiert. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes markiert den Beginn einer neuen Ära am BKH St. Johann: Das Haus entspricht jetzt sowohl in medizinischer wie auch in räumlicher und organisatorischer Hinsicht allen Anforderungen des 21. Jahrhunderts. Alt- und Neubau stellen eine schlüssige, harmonische Einheit dar; neue Räumlichkeiten wurden geschaffen, bestehende Abteilungen erweitert und entflochten, ein großzügiges, offenes und angenehmes Ambiente für Patienten und Mitarbeiter geschaffen.

„Wir investieren hier in die Gesundheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es gilt in unserem Land ein medizinisches Angebot auf höchstem Niveau zu gewährleisten“, betont **Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg**. Auch die optimierte Versorgung in den Bezirken, für die Menschen vor Ort, war Tilg im Zuge dieses Projekts ein großes Anliegen.

EINE CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT

Glücklich über das Projekt äußert sich der **ärztliche Direktor des BKH, Prim. Dr. Norbert Kaiser**: „Das Haus, wie es sich uns heute präsentiert, ist auch ein Ergebnis der Entwicklung der Medizin. Es ist eine hochkomplexe Einheit, in der alle Abteilungen auf dem aktuellen medizinischen Stand effizient zusammenarbeiten.“

Das Bezirkskrankenhaus ist eine Chance für die Zukunft, die medizinische Versorgung auf höchstem Niveau wohnortnah sicherzustellen. Zugleich solle das neue Haus auch ein „Ort der Geborgenheit für alle Patienten und Mitarbeiter“ sein, so Kaiser.

Das hohe Niveau der Versorgung hat natürlich seinen Preis: In Summe

wurden für den Neubau und die Umbaumaßnahmen rund 45 Millionen Euro aufgewendet. Große Investitionen für die 20 Gemeinden des Bezirkskrankenhaus-Verbandes. „Dabei wurden wir jedoch vom Land Tirol massiv unterstützt“, erklärt **Verbandsobmann Paul Sieberer**, „wir sind jedoch fest überzeugt, dass das Geld bestens investiert ist – nämlich in eine bestmögliche Versorgung der Bevölkerung und der Gäste unseres Bezirkes.“

EIN NEUES GESICHT FÜR DAS BEZIRKSKRANKENHAUS

Mit dem dreigeschossigen Erweiterungsbau bekam das Bezirkskrankenhaus nicht nur einen neuen Trakt mit drei Stationen, zwei großzügigen Ambulanzbereichen und zahlreichen weiteren Einrichtungen, sondern auch ein völlig neues „Gesicht“: Der zentrale Eingangsbereich mit Empfang, Aufnahme und Cafeteria mit Kiosk befindet sich nun im Neubau. Ein großzügiger, überdachter Vorplatz öffnet das Gebäude in Richtung Süden und bietet einen Direktzugang von der Bahnhofstraße bzw. von den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn) beim Bahnhof. Der Bestandstrakt wurde umfangreich adaptiert und modernisiert und bildet jetzt eine funktionelle Einheit mit dem Neubau.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG RUND UM DIE UHR

Durch die Konzentration der Krankenhausversorgung und der medizinischen Einrichtungen am Standort St. Johann ist eine langfristige Sicherung eines hohen Qualitätsstandards gesichert. Dazu gehören etwa eine fachärztliche Rund-um-die-Uhr-Versorgung in allen wesentlichen medizinischen Sonderfächern im Anwesenheitsdienst (Anästhesie und Intensivmedizin, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie) und eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung in allen sonstigen medizinischen Sonderfächern im Rufbereitschaftsdienst (Kinder- und Jugendheilkunde, Radiologie, Orthopädie und orthopädische Chirurgie). Neu organisiert



wurden auch die Ambulanzbereiche, die bisherigen Platzprobleme in etlichen Abteilungen konnten ebenfalls gelöst werden.

EINER DER GRÖSSTEN WIRTSCHAFTSBETRIEBE IM BEZIRK

Die Zahl der Mitarbeiter/innen stieg seit 2009 von 549 auf 647 Personen (+17,9 %), die Zahl der stationär behandelten Patienten um 12,5 Prozent, jene der ambulant behandelten Patienten um 11,3 Prozent. In absoluten Zahlen: Jährlich werden im Bezirkskrankenhaus St. Johann ca. 17.000 Patienten stationär aufgenommen, rund 65.000 Patienten ambulant untersucht und behandelt. Mit einem jährlichen Umsatz von rund 150,0 Millionen und den rund 650 Beschäftigten zählt das Bezirkskrankenhaus auch zu den größten Wirtschaftsbetrieben und Arbeitgebern des Bezirkes Kitzbühel.

Kameradschaft Jochberg Gründungsjahr 1879

Obmann: Hans-Peter Koidl, 6373 Jochberg, Wagstätzbühl 1
hans.peter.koidl@aon.at •
www.kameradschaft-jochberg.at

Die Kameradschaft Jochberg bedankt sich bei allen Mitgliedern Spendern und der Gemeinde Jochberg für Ihre Unterstützung, ebenso bei der Musikkapelle, den Schützen, der Feuerwehr, Polizei und allen anderen Vereinen für das Miteinander.

Alle denen die Tradition, Werte und Kameradschaft wichtig sind, möchten sich bitte bei uns melden, ob als Aktives oder unterstützendes Mitglied,
wir freuen uns.

IMPRESSUM:

Herausgeber / für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Jochberg, Bgm. Heinz Leitner,
Tel. 05355/5202-12 oder 0664/4558110
Satz: Graficdesign und Bergverlag Eberharter,
Tel. 05355/5492, www.grafic-eberharter.at,
info@grafic-eberharter.at

Thema Händedesinfektion: nicht nur vor der Grippezeit wichtig

Aktion „Saubere Hände“ am BKH St. Johann: Effizient und einfach vor Krankheitskeimen schützen

Richtige Händedesinfektion ist das billigste und effizienteste Mittel, um sich vor Krankheitskeimen zu schützen. Die europaweite Aktion „Saubere Hände“ will diese Tatsache ins öffentliche Bewusstsein rücken. Auch das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol beteiligt sich an dieser Kampagne.

Gerade vor der beginnenden Grippezeit ist die Hygiene wieder ein großes Thema: wie kann man sich vor Ansteckungen schützen, wie kann man selbst eine Übertragung von Keimen vermeiden? Die Antwort ist einfach: Hände desinfizieren – und das möglichst richtig und möglichst oft.

HÄNDEDESINFEKTION GEHT JEDEN AN

Das BKH St. Johann spielte in Tirol eine Vorreiterrolle in Sachen Händedesinfektion: „Wir haben bereits im Vorjahr, also lang vor dieser Aktion, die Händehygiene im Haus intensiv zum Thema gemacht und Maßnahmen umgesetzt“, erklärt der ärztliche Leiter des BKH, Primar Dr. Norbert Kaiser. Doch das Thema soll nicht nur Patienten und Besucher im Krankenhaus, sondern jedermann erreichen. Kaiser: „Ordentliches Händewaschen und richtige Händedesinfektion sind die besten Vorsorgemaßnahmen, um die Übertragung von Krankheiten zu verhindern.“ Denn überall, wo sich viele Menschen aufhalten und begegnen, sind auch Keime vorhanden: in allen öffentlichen Bereichen, bei Veranstaltungen, in Toilettenanlagen, in öffentlichen Verkehrsmitteln.

BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR SAUBERE HÄNDE

Oberärztin Dr. Margareth Kettner und HFK (Hygienefachkraft) Alois Hüttner leiten die Hygieneabteilung am BKH und damit auch die Aktion Händehygiene: „Wir wollen mit dieser Aktion das Bewusstsein für diese einfache und doch so wichtige Maßnahme stärken. Jeder, nicht nur un-

sere Patienten, kann sich und andere auf diese Weise schützen.“ Denn nicht durch die Atemluft oder Tröpfcheninfektion, sondern vor allem über den Händekontakt werden die meisten Keime und damit Krankheiten übertragen. Saubere Hände schützen!

HYGIENE IM KRANKENHAUS – EIN WICHTIGES THEMA

Im Zuge der Neu- und Umbauten wurde das ganze Haus flächendeckend mit Desinfektionsspendern ausgestattet, „direkt neben den Spendern befinden sich die Anleitungen für die richtige Anwendung.“ erklärt Hüttner. Spender wurden jedoch nicht nur in allen Zimmern und Toiletten, sondern

auch in vielen öffentlichen Bereichen angebracht – wie etwa neben den Aufzügen. Patienten werden schon bei der Aufnahme mit diesen Hygienemaßnahmen vertraut gemacht, für Mitarbeiter gibt es auch Fortbildungen zu diesem Thema, das auch gerade in den letzten Tagen durch die Diskussion über die „Krankenhauskeime“ wieder aktuell wurde. „Gerade darauf werden wir auch immer wieder angesprochen,“ schildert Kettner die Verunsicherung bei vielen Patienten. „Aber auch hier lautet die Antwort auf die beste Maßnahme zur Vorbeugung: Händedesinfektion!“

RÜCKFRAGEN:

Prim. Dr. Norbert Kaiser

Dr. Margareth Kettner: 05352/606 - 0

wüstenrot

Ihr Vertrauen ist für uns Verpflichtung

Dipl. FB Hans-Peter Koidl

6370 Kitzbühel, Im Gries 23 (Haus Kitzbüheler Anzeiger)

Tel. 0664 393 42 22

hans-peter.koidl@wuestenrot.at

Trauerfall-Privat-Vorsorge neu

Auch wenn es nicht ein Thema ist, worüber man sich gerne Gedanken macht, aber man sollte doch vorausschauend sich folgende Frage stellen:

Was ist danach.....!!!!!!!

Mit der Trauerfall-Privat-Vorsorge der Wüstenrot Gruppe können Sie **alles rechtzeitig regeln**. Wie das **ohne Gesundheitsfragen** und mit **garantierter Annahme** funktioniert, das möchte ich Ihnen gerne persönlich zeigen.

Ihre Vorteile kurz geschildert:

- Sofortschutz bei Unfalltod
- Die Hinterbliebenen kommen sofort zum Geld (Sparbücher und Konten gehen in die Verlassenschaft und werden gesperrt)
- Steuerlich absetzbar
- Keine Kosten für den Notar
- Auszahlung ohne Rechnungen
- Regelung durch das Bezugsrecht (Kinder usw.)

(PR)

Erfolgreiches Jahr 2013 für Marcel Krimbacher, Jochberg

Der 16-jährige Endurofahrer vom MSC-Oberndorf konnte 2013 zahlreiche Top-10 Ergebnisse einfahren. 13 Mal stand er auf dem Stockerl, davon 5 Mal an oberster Position.

Ein absolutes Highlight war die XCC-Europameisterschaft wo er in der Klasse XC-Experts Vize-Europameister wurde.

Kommende Saison wechselt Marcel von Sherco auf ein Husqvarna Motorrad und somit in das Team von Martin Brandstätter (mb-moroparts) aus Kirchberg. Mit Martin Brandstätter wurde ein Partner gefunden der ein super Rundum-Service garantiert.

Neben den heimischen Rennserien sind dieses Jahr auch 2 Läufe in der Enduro-EM geplant.



Flexibel und anpassungsfähig: Der Wohnkredit von Raiffeisen

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Bestandteil der Lebensqualität. Aber die Immobilienpreise sind sehr hoch.

Wie kann man sich also den Traum von den „eigenen vier Wänden“ heutzutage noch leisten?

Raiffeisen bietet genau dafür flexible, innovative und für Sie maßgeschneiderte Finanzierungsmöglichkeiten an. Im Vordergrund steht dabei ein Maximum an Flexibilität für den Kreditnehmer. Sprechen Sie deshalb mit mir über die Möglichkeit einer niedrigeren Einstiegsrate. Oder über einen anpassungsfähigen Zinssatz für Ihren flexiblen Kredit.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen ist es sogar möglich, die Raten zu reduzieren oder kurzfristig damit auszusetzen. Ohne zusätzliche Kosten. Das alles bringt Ihnen Sicherheit und garantiert ein gutes Gefühl!

Natürlich prüfe ich auch die Fördermöglichkeiten für Ihr Vorhaben und begleite Sie bei der Abwicklung der Wohnbauförderung.

Und ich unterstütze Sie dabei, das Geschaffene optimal abzusichern. Übrigens, wer bis zum 31. Dezember 2014 zu seinem Wohnkredit eine Eigenheim- bzw. Wohnungsversicherung abschließt, bekommt die ersten drei Monatsprämien der Versicherung geschenkt.

Rufen Sie mich an,
wenn Sie an einem Raiffeisen
Wohnkredit interessiert sind.

Ich freue mich auf Sie!



Mag. Angela Foidl
05355/5315-44411
angela-maria.foidl@rbkitz.at